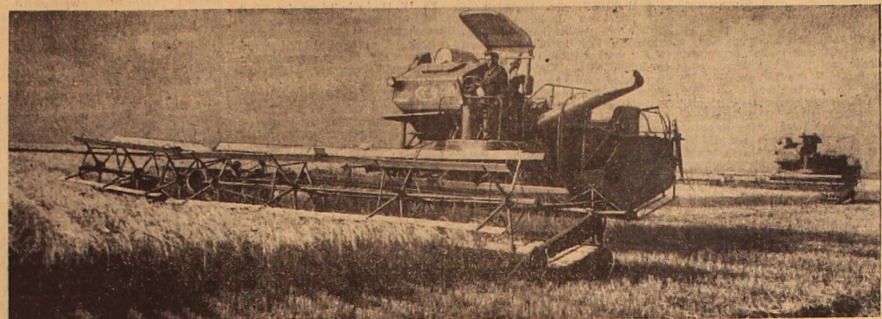


Ernte-72

Hohes Tempo! Gute Qualität!

Die erste Million

AKTJUBINSK. Die Kolchose und Sowchose des Gebiets haben in die Speicher der Heimat über eine Million Zentner Getreide der neuen Ernte eingeschüttelt.



Im Sowchos „Wilhelm Pieck“, Gebel Karaganda, ist eine gute Ernte herangereift. Hier hat man jetzt mit der Getreideernte begonnen. Die ersten Kombines sind ins Feld gefahren.

UNSER BILD: Gerbestorte in der Brigade Nr. 3 des Sowchos „Wilhelm Pieck“.

Foto: B. Saweljew

60 Hektar an jedem Tag

PAWLODAR. Im Sowchos „Kysylkogam“ waren alle 30 Mähdrescher rechtzeitig überholt, abgedichtet und mit Halmschneidern versehen.

Der Kommunist Alexander Olow legt täglich bis 60 Hektar Getreide in Schwaden. Die Norm ist für ihn die neununddreißigfache. Er hat schon über 600 Hektar Schwadenmäh geleistet.

Die Werktätigen des Sowchos „Kysylkogam“ sind Initiatoren des Wettbewerbs für eine vorfristige Erfüllung des Fünfjahresplans im Getreideverkauf an den Staat.

Schwadenmäh geht zu Ende

KUSTANAI. In den südlichen Rayons geht die Schwadenmäh der Gerste und des Haifers ihren Ende entgegen. Die frühen Getreidekulturen ergeben in den meisten Wirtschaften hohe Ernteträge.

Hundert Pud Gerste je Hektar erntet man im Sowchos „Wiktorski“, im Nekrassow-Sowchos und in einer Reihe anderer Wirtschaften.

(KasTAG)

Willkommen, Getreide!

Zur Zeit haben die Getreidebauer der nördlichen Gebiete Kasachstans eine große Sorge — das Getreide termingerecht abzurufen.

Vor einer Woche hat die Annahmestelle Zelinograd die ersten Wagenladungen Getreide aus der neuen Ernte in ihren Speichern geborgen.

Gleich von den ersten Tagen der Getreideernte im Sowchos „Pukommunist“ im Gebiet Zelinograd, hat der Kombiführer Otto Seibel aus der Brigade Nr. 1 ein gutes Tempo eingeschlagen.

Foto: S. Borisow

paßten hier noch nicht voll ausgelastet. Hier ist der Traktor „Zelina-36“ aufgestellt. Er hat eine Stundenleistung von 36 Tonnen Getreide.

In diesem Jahr wurde hier eine umfangreiche Arbeit geleistet, um die Annahmestelle für den Empfang des Getreides der neuen Ernte vorzubereiten, um die Kultur des Betriebs zu heben.

„Willkommen, Getreide!“ Aber man äußert auch den Wunsch an die Sowchose: „Bringt das Getreide gleichmäßig laut Terminplan!“

A. FUNK



(KasTAG)

Sobald die Gerste reif ist...

KOKTSCHEW. Die Mechanisatoren des Rayons Kokschtetaw, Kysylu, Rusajewka u. a. haben mit der Gersternte begonnen.

nicht günstig. Es regnet. Aber die Mechanisatoren sind entschlossen, alle Schwierigkeiten zu überwinden.

(KasTAG)

Das Flugzeug Il-18 in Kokschtetaw

KOKTSCHEW. (KasTAG). Heute ist hier das Flugzeug Il-18 erstmalig gelandet. Das ist seine technische Reise auf der Route Alma-Ata — Kokschtetaw.

Moskau und Alma-Ata gerückt. Darin sehen die Einwohner der Stadt und des Gebiets Kokschtetaw eine neue Bekundung der Fürsorge der Kommunistischen Partei um die Werktätigen.

Das Wetter ist den Landwirten

HANOI. Wie die vietnamesische Nachrichtenagentur meldet, wurde am 21. August im Raum Vinhlinh ein amerikanisches Flugzeug vom Typ B-52 abgeschossen.

WIEN. Bis 16 Kilogramm Staub wurde am 21. August in Wien auf hundert Quadratkilometern Fläche ab. Dies geht aus einer Untersuchung des österreichischen Zentralamtes für Meteorologie und Geodynamik hervor.

Der Rekord ist in dieser Hinsicht auf den Wiener Ballhausplatz in der Stadtmitte zu verzeichnen.

Nicht viel besser ist es damit in anderen Großstädten bestellt: in Linz 15 Kilogramm, in Klagenfurt 11,5 Kilogramm im Jahr.

GENÈVE. Der britische Vertreter im Abrüstungsausschuß Hainworth begrüßte am 22. August die in Moskau geschlossenen sowjetisch-amerikanischen Abkommen über die Begrenzung der strategischen Rüstungen.

H AVANNA. Der Außenordentlich und bevollmächtigte Botschafter der Republik Südvietnam in Kuba, Vo an Thuan, überreichte dem Präsidenten Osvaldo Dorticos Torrado sein Beglaubigungsschreiben.

ROM. In Italien ist eine starke Lebensmittellieferung zu verzeichnen. Aus den veröffentlichten Angaben geht hervor, daß zum Beispiel Fleisch gegenüber dem letzten Monat um 5 Prozent und gegenüber dem August des Vorjahres um 30 Prozent teurer geworden ist.

KOPENHAGEN. Die Beschäftigten von 15 Autoreparaturwerkstätten für die vom westdeutschen Konzern „Volkswagen“ hergestellten Fahrzeuge sind am 22. August in Kopenhagen in Streik getreten.

Glückwunschschaft an das rumänische Volk

MOSKAU. (TASS). Die sowjetischen Staatsführer haben dem rumänischen Volk zum 28. Jahrestag der Befreiung Rumäniens vom faschistischen Joch gratuliert.

Zwischen der Sowjetunion und Rumänien bestehen und entwickeln sich Beziehungen der Freundschaft und kameradschaftlichen Zusammenarbeit, die den Lebensinteressen der Völker beider Länder entsprechen.

Das ZK der KPdSU und die Sowjetregierung werden auch in Zukunft Anstrengungen unternehmen, um die brüderliche Freundschaft zwischen unseren Parteien, Ländern und Völkern zu festigen.

SANTIAGO. (TASS). Die Reaktion hat sich in Chile in letzter Zeit erneut aktiviert: sie will den durch den Machtantritt der Regierung Salvador Allende eingeleiteten revolutionären Prozeß sozialer und ökonomischer Umgestaltungen um jeden Preis stoppen.

Die rechtsstehenden Kräfte, die die Interessen der Großgrundbesitzer und der Großkapitalisten vertreten, machen von allen Mitteln, darunter von Wirtschaftssabotage, Verleumdung und Tatsachenverdrängung Gebrauch.

Die chilenische Reaktion wird von den imperialistischen Kreisen der USA ermuntert. Die Sperrung der chilenischen Kontos in amerikanischen Banken, die Verweigerung von Krediten und die Verweigerung der Bemühungen der Regierung Chiles um die Stundung der Außen-schuldabzahlung.

Die Stationen waren am 19. bzw. 28. Mai 1971 auf die Flugbahn zum Landeplatz gebracht worden und wurden dann nach Verlaß von über 6 Monaten auf Marsumlaufbahnen übergeführt.

MOSKAU. (TASS). Die sowjetischen automatischen Stationen „Mars 2“ und „Mars 3“ haben ihr Mars-Forschungsprogramm erfüllt.

Es wurden zahlreiche wissenschaftliche Informationen über die physikalischen Eigenschaften der Oberfläche und der Atmosphäre des Planeten sowie des narsnahen Weltraums gewonnen.

Nun liegen Angaben über Ausdehnung, Zusammensetzung und Temperatur der oberen Mars-Atmosphäre sowie über Druck und Temperatur in der Nähe seiner Oberfläche vor.

Mars 2“ und „Mars 3“ 20 Kreise. Mit Hilfe der Stationen wurde die Temperatur der Mars-Oberfläche und der darunter liegenden Schicht festgestellt. An der Oberfläche wurden einzelne thermische Anomalien entdeckt und längs der Flugtrasse Höhenprofile der Mars-Oberfläche gewonnen.

PARIS. Im Alpenvorland und in verschiedenen Gebieten des Mittelgebirges von Frankreich ist Schnee gefallen.

KOPENHAGEN. Die Beschäftigten von 15 Autoreparaturwerkstätten für die vom westdeutschen Konzern „Volkswagen“ hergestellten Fahrzeuge sind am 22. August in Kopenhagen in Streik getreten.

LONDON. Der Streik der englischen Bauarbeiter, die für höhere Löhne und eine kürzere Arbeitswoche kämpfen, erlaubt immer

neue Gebiete der britischen Inseln. Jetzt liegen die Stautellen von London, Manchester und Liverpool still. Etwa 100 000 Bauarbeiter im Nordosten und Nordwesten Großbritanniens sind in einen Streik getreten.

LOSE-FERN-SCHREIBER-meldet

Zelinograd der Jubiläum

Die organisatorische und ideologische Tätigkeit im Zusammenhang mit dem 50. Gründungstag der UdSSR entfaltet sich in den Parteioptionen der Stadt immer breiter. Die Vorbereitung auf diesen denkwürdigen Tag verläuft beeinflusst von den Ideen des XXIV. Parteitages der KPdSU und dem Beschluß des ZK der KPdSU. Über die Vorbereitung des 50. Gründungstages der UdSSR in einer Atmosphäre des vollkommenden Kampfes für die Verwirklichung dieser Beschlüsse.

Die Parteioptionen der Stadt betrachten die Vorbereitung auf diesen großen Volksfest der Brüderlichkeit und Völkerfreundschaft als eine gewaltige parteipolitische Arbeit, die darauf abzielt, bei den Massen die Liebe zu unserer sozialistischen Heimat, den rühmlichen Traditionen der revolutionären Vergangenheit des Sozialismus zu wecken.

Das schon ganz nahe Jubiläum hat allen Seiten des Lebens unserer Stadt seinen Stempel aufgedrückt. Man spürt das jubelnde Jubiläum überall: in den Straßen und auf den Plätzen, im gesellschaftlichen Leben und in den Werksbetrieben. Die Ergebnisse der ersten 6 Monate dieses Jahres zeigen, daß dank der selbstlosen Arbeit der Arbeiter, dem Engagement der Werktätigen Wettbewerb in den Betriebskollektiven zu Ehren des rühmlichen Jubiläums der UdSSR die Aufgaben im Vertrieb der Industrieproduktion

wichtigere Arten von Waren überfüllt sind. Überplanmäßig wurden Güter für mehr als 3 Millionen Rubel hergestellt. Im Vergleich zum ersten Halbjahr des vorigen Jahres hat sich der Umfang ihres Vertriebs um 17 Prozent vergrößert. Die Arbeitsproduktivität ist um 7,9 Prozent gestiegen. Der Plan der Fertigstellung von Wohnungen — zu 10,7 Prozent erfüllt. Bestimmte Erfolge haben auch die Kollektive des Kraftwerks, der Eisenbahnbetriebe, der Lehranstalten, der Kultur, der Medizin, des Handels und des Dienstleistungswesens erreicht. Viel wurde getan für die Organisation eines weltweiten Wettbewerbs „in den Kollektiven der Werke „Zelinogradselmasch“ des Pumpenwerks, des Werks für Stahlbetonarbeiten, der Vereinigung „Zelinkhleb“, der M.Mamotowa-Fabrik, der Bauverwaltung Nr. 203, des Bau- und Montagezentrums Nr. 209, des Trasts „Zelintransstrast“, der Bau- und Montageverwaltung „Kaselskromontasth“ und anderer Betriebe. Die Lösung des Wettbewerbs vieler Kollektive ist ein weiterer Wertfaktor ist „den Fünfjahresplan — vorfristig!“

Ein gutes Beispiel darin zeigen die Aktivisten der Produktion, mit ihrer Planerfüllung von 110 bis 200 Prozent. Unter ihnen sind solche wie A. F. Kowirischka, Heldin der sozialistischen Arbeit, Formiererin des Werks „Zelinogradselmasch“, die Eisenbahnarbeiterin Eisenbahnwagen-Reparaturwerks, W. I. Chanin, Brigadier der Elektromontagearbeiter der

Bau- und Montageverwaltung „Kaselskromontasth“. E. Issa, J. Dreher, aus dem Instandsetzungszentrum Nr. 52 des Trasts „Zelintransstrast“ und viele andere.

In diesem Ruf steht bei den Bauarbeitern der Bauverwaltung Nr. 4 des Trasts „Zelinogradpromstroi“ die Montagebrigade unter der Leitung von P. O. Demtschitschin. Die Brigade arbeitet am Bau des Keramischen Kombinars und übernahm die hohe sozialistische Verpflichtung, den Fünfjahresplan in 4 Jahren zu erfüllen. Die Zeit arbeitet die Brigade schon seit Februar 1973. Die Bauarbeiter streben nach hoher Qualität der Bauplattenmontage, nach Einsparung der Baustoffe und -teile.

Die Stadtparteioorganisation leitet eine große organisatorische und politische Arbeit, um den Beschluß des ZK der KPdSU über die Vorbereitung auf den 50. Gründungstag der UdSSR ins Leben umzusetzen. Das Büro des Stadtkomitees der KP Kasachstans hat Maßnahmen zur Erfüllung dieses Beschlusses erarbeitet, auch wurde eine Versammlung der Stadtparteioptionen durchgeführt. Die Frage über die Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen durch die Werktätigen stand auf der Tagesordnung der Tagung des Stadtkomitees der KP Kasachstans. Auch in allen Grundparteiorganisationen wurden die Fragen der Vorbereitung für das Jubiläum erörtert und entsprechende Maßnahmen beschlossen. In jeder Versammlung, in jedem Auftreten der Kommunisten zeigt sich ein roter

Faden der Gedanke: Es ist unbedingt nötig, die Arbeitsproduktivität zu heben, die Disziplin zu festigen, die Erziehungsarbeit zu verbessern, die von dem XXIV. Parteitag der KPdSU vorgezeichnet zu werden.

Die Vorbereitung auf das rühmliche Jubiläum wird für eine weitere Verbesserung der ideologischen Arbeit in der Stadt aktiv ausgewertet.

Auf Seminaren bekamen Propagandisten, Agitatoren und andere Mitarbeiter der ideologischen Front genügend Zeit, den Beschluß des ZK der KPdSU zu studieren. Im System der politischen Partei- und Komsovnolschulung waren diesem Dokument spezielle Beschäftigungen gewidmet. Ein Stadtkongreß der Kulturschaffenden, eine Lektorschulung und verschiedene Preiswettbewerbe fanden auch statt.

In den verschiedenen Produktionsbetrieblösungen des Trasts entfaltet sich zum 50. Gründungstag der UdSSR der Wettbewerb um den Titel „Beste Arbeiter“, „Beste Brigade“, „Beste Abteilung“, „Beste Kollektiv“.

Im Werk „Zelinogradselmasch“ funktioniert ein Werkseminar „50 Jahre UdSSR“ im Pumpenwerk. Die Teilnehmer des Trasts sind in ihren Patentbetrieben — dem Pumpenwerk, der M.Mamotowa-Fabrik und der Milchverarbeitungsabrik durch die Konferenz: Die UdSSR auf dem Weg zum Kommunismus“ land im pädagogischen Institut statt. Hier revidierten 377 Studenten im Rahmen der ersten Runde des Unionswettbewerbs über Probleme der Gesellschaftswissenschaften, der Geschichte des Komsovol und der Jugendbewegung, um ebenfalls im Jubiläum der UdSSR gewidmet.

Einer der größten Trasts der Republik — „Zelintransstrast“ — vereinigt in seiner Belegschaft Vertreter von 45 Nationalitäten. Die Arbeiter des Trasts bereiten sich jetzt auf die Feier des 50. Gründungstages der UdSSR vor. Dieser Feier sind die Versammlungen der Agitatoren und Politinformanten gewidmet. Es sind verschiedene Mittel der anschaulichen Agitation geschaffen, die über die Erfolge des Landes, über die Rolle Kasachstans in der Familie der Schwestersrepubliken erzählen. Die Mitglieder der Grundorganisation der Gesellschaft „Sanjok“ im Trast haben eine Reihe von Vorlesungen vorbereitet: „Der Triumph der Leninschen Nationalitätenpolitik der KPdSU“, „Der Beitrag der Belegschaft des Trasts zur Entwicklung der nördlichen Gebiete unserer Republik“ und andere.

Die Besondere der diesjährigen Ernte im Gebiet Turgai besteht darin, daß die Halmfrucht fast in allen Wirtschaften gleichzeitig reifen und das Unwetter die Erntezeit in der Regel nicht unterbricht. Diese Umstände müssen von allen Erntearbeitern — Kombienern, Schottern, Arbeitern der Traktoren in Betracht gezogen werden. Keine Minute darf verloren gehen.

Es gibt heute wohl keine wichtigere Frage, als die der Ernte. Sie ist die mühsame und angestrengte Arbeit des Ackerbauers und verlangt ein Höchstmaß an Aufmerksamkeit.

Daher auch die Sorge der Parteioptionen des Gebiets um die Förderung einer waldreichen organisatorischen und politischen Massenarbeit, die auf die rechtzeitige und verlustlose Einbringung der Ernte abzielt.

Was wurde in Turgai geleistet, um dieser Aufgabe gerecht zu werden? Die Parteioptionen der Kolchos und Traktoren des Gebiets erarbeiteten und verwirklichten bei der Entlastung der Ernte eine Reihe konkreter Maßnahmen. Es handelt sich hauptsächlich um folgende wichtige Dinge: den vollen Einsatz der Erntechnik

und des Transports, der technischen Betreuung direkt im Feld, der rechtzeitigen Versorgung mit Treib- und Schmierölen.

Doch die Erfüllung all dieser Forderungen hängt in großem Maße von dem Niveau der partei- und politischen Massenarbeit, von den sozialen Verhältnissen jedes Menschen, der an der Ernte teilnimmt. Unter ihnen sind solche, die die Erntezeit in der Parteiorganisation die Bereitschaft der Wirtschaften zur Ernte geprüft und auf die Unterlassungen hingewiesen. Fortschrittliche Erfahrungen wurden allorts verbreitet. So ergriffen und billigte zum Beispiel das Gebietspartei-Komitee den Plan der Erntearbeiten des Sowchos „Derschawinski“ und empfahl ihn allen Wirtschaften von Turgai. Der Plan der Erntearbeiten im Sowchos „Derschawinski“ ist ein Komplex von organisatorisch-politischen Maßnahmen, die die erfolgreiche Einbringung der Ernte sichern.

Von großer Bedeutung ist die richtige Verleumdung und Einsetzung der Erntearbeiter in die wichtigsten Abschnitte der Erntearbeiten: Mahagregat-Tenn, Getreideannahmestelle. Es wurden Regeln abgeleitet, selbstverständlich arbeiten und die anderen zu gu-

ten Leistungen anspornen. Das tun solche erfahrene Mechanisatoren wie Wassili Beljawez, Brigadier der Komsovnolschen und Jugendbrigade des Sowchos „Dschakynski“. Seine Brigade verteilte mit der Brigade des berühmten Neuländerspielers Michail Dowshik, Beljawez, die Erntearbeiter in 60 anstatt 46 Tausend Zentner Getreide in die Speicher der Heimat zu schützen. Da sind auch die Mechanisatoren Alexander Karpow, Anatoli Poltrak, Nikolai Pareschkin aus dem Sowchos „Kalaschewski“. Bei der Maisernte im Sowchos „Majakowski“ sind die Mechanisatoren Tibor Weber, Viktor Maranow, Pjotr Kim allen voran. Es sind Hunderte von Kommunisten und Komsovnolsen im Gebiet Turgai, die ihre Sache gut machen.

Eine große Rolle bei der Ernte spielen die zeitweiligen Partei- und Komsovnolsgruppen, die eine mannigfaltige politische Massenarbeit führen. Als Beispiel könnte die Parteigruppe aus der staatlichen landwirtschaftlichen Versuchsanstalten dienen, die vom Kommunisten A. D. Moskowschko geleitet wird. Er ist selbst Spitzenreiter im sozialistischen Wettbewerb, sorgt um

die Bekanntgabe dessen Resultate, leitet die Herausgabe von Blättern, informiert seine Arbeitskollegen über die jüngsten Ereignisse in der Wirtschaft, im politischen Leben.

Wirksame organisatorisch-politische Maßnahmen verwicklicht bei der Ernte die Parteioptionen des Sowchos Krasninski, gemeinsam mit dem Gewerkschaftskomitee. In ihrem Plan zur erfolgreichen Durchführung der Ernte ist die Erntezeit in der Erntezeit vorgesehen — von den Parteigruppen an bis zu den Posten der Volkskontrolle. Die positive Arbeit dieser Parteiorganisation wurde vom Büro des jetzigen Parteioptionen gebilligt und als eine fortschrittliche Erfahrung verbreitet. Im Mittelpunkt der politischen Massenarbeit steht die Sorge um den sozialistischen Wettbewerb zwischen einzelnen Aggregaten, Brigaden und Abschnitten der Ernte. Die Sieger erwarten dann die Prämien, Wertgeschenke, Urkunden zu Ehren der Besten wird die Rote Fahne gibt.

Vielvältig ist die Arbeit der Parteioptionen an allen Abschnitten der landwirtschaftlichen Produktion. Sie ist darauf gerichtet, die Autoren der Erntearbeiten zu fördern. Jedes Körnchen in den Speicher der Heimat — in die Tat umzusetzen.

Die Bekanntheit dessen Resultate, leitet die Herausgabe von Blättern, informiert seine Arbeitskollegen über die jüngsten Ereignisse in der Wirtschaft, im politischen Leben.

Wirksame organisatorisch-politische Maßnahmen verwicklicht bei der Ernte die Parteioptionen des Sowchos Krasninski, gemeinsam mit dem Gewerkschaftskomitee. In ihrem Plan zur erfolgreichen Durchführung der Ernte ist die Erntezeit in der Erntezeit vorgesehen — von den Parteigruppen an bis zu den Posten der Volkskontrolle. Die positive Arbeit dieser Parteiorganisation wurde vom Büro des jetzigen Parteioptionen gebilligt und als eine fortschrittliche Erfahrung verbreitet. Im Mittelpunkt der politischen Massenarbeit steht die Sorge um den sozialistischen Wettbewerb zwischen einzelnen Aggregaten, Brigaden und Abschnitten der Ernte. Die Sieger erwarten dann die Prämien, Wertgeschenke, Urkunden zu Ehren der Besten wird die Rote Fahne gibt.

Vielvältig ist die Arbeit der Parteioptionen an allen Abschnitten der landwirtschaftlichen Produktion. Sie ist darauf gerichtet, die Autoren der Erntearbeiten zu fördern. Jedes Körnchen in den Speicher der Heimat — in die Tat umzusetzen.

Die Bekanntheit dessen Resultate, leitet die Herausgabe von Blättern, informiert seine Arbeitskollegen über die jüngsten Ereignisse in der Wirtschaft, im politischen Leben.

Wirksame organisatorisch-politische Maßnahmen verwicklicht bei der Ernte die Parteioptionen des Sowchos Krasninski, gemeinsam mit dem Gewerkschaftskomitee. In ihrem Plan zur erfolgreichen Durchführung der Ernte ist die Erntezeit in der Erntezeit vorgesehen — von den Parteigruppen an bis zu den Posten der Volkskontrolle. Die positive Arbeit dieser Parteiorganisation wurde vom Büro des jetzigen Parteioptionen gebilligt und als eine fortschrittliche Erfahrung verbreitet. Im Mittelpunkt der politischen Massenarbeit steht die Sorge um den sozialistischen Wettbewerb zwischen einzelnen Aggregaten, Brigaden und Abschnitten der Ernte. Die Sieger erwarten dann die Prämien, Wertgeschenke, Urkunden zu Ehren der Besten wird die Rote Fahne gibt.

Vielvältig ist die Arbeit der Parteioptionen an allen Abschnitten der landwirtschaftlichen Produktion. Sie ist darauf gerichtet, die Autoren der Erntearbeiten zu fördern. Jedes Körnchen in den Speicher der Heimat — in die Tat umzusetzen.

Die Bekanntheit dessen Resultate, leitet die Herausgabe von Blättern, informiert seine Arbeitskollegen über die jüngsten Ereignisse in der Wirtschaft, im politischen Leben.

Wirksame organisatorisch-politische Maßnahmen verwicklicht bei der Ernte die Parteioptionen des Sowchos Krasninski, gemeinsam mit dem Gewerkschaftskomitee. In ihrem Plan zur erfolgreichen Durchführung der Ernte ist die Erntezeit in der Erntezeit vorgesehen — von den Parteigruppen an bis zu den Posten der Volkskontrolle. Die positive Arbeit dieser Parteiorganisation wurde vom Büro des jetzigen Parteioptionen gebilligt und als eine fortschrittliche Erfahrung verbreitet. Im Mittelpunkt der politischen Massenarbeit steht die Sorge um den sozialistischen Wettbewerb zwischen einzelnen Aggregaten, Brigaden und Abschnitten der Ernte. Die Sieger erwarten dann die Prämien, Wertgeschenke, Urkunden zu Ehren der Besten wird die Rote Fahne gibt.

Vielvältig ist die Arbeit der Parteioptionen an allen Abschnitten der landwirtschaftlichen Produktion. Sie ist darauf gerichtet, die Autoren der Erntearbeiten zu fördern. Jedes Körnchen in den Speicher der Heimat — in die Tat umzusetzen.

Brennpunkt: ERNTE

Die Besondere der diesjährigen Ernte im Gebiet Turgai besteht darin, daß die Halmfrucht fast in allen Wirtschaften gleichzeitig reifen und das Unwetter die Erntezeit in der Regel nicht unterbricht. Diese Umstände müssen von allen Erntearbeitern — Kombienern, Schottern, Arbeitern der Traktoren in Betracht gezogen werden. Keine Minute darf verloren gehen.

Es gibt heute wohl keine wichtigere Frage, als die der Ernte. Sie ist die mühsame und angestrengte Arbeit des Ackerbauers und verlangt ein Höchstmaß an Aufmerksamkeit.

Daher auch die Sorge der Parteioptionen des Gebiets um die Förderung einer waldreichen organisatorischen und politischen Massenarbeit, die auf die rechtzeitige und verlustlose Einbringung der Ernte abzielt.

Was wurde in Turgai geleistet, um dieser Aufgabe gerecht zu werden? Die Parteioptionen der Kolchos und Traktoren des Gebiets erarbeiteten und verwirklichten bei der Entlastung der Ernte eine Reihe konkreter Maßnahmen. Es handelt sich hauptsächlich um folgende wichtige Dinge: den vollen Einsatz der Erntechnik

und des Transports, der technischen Betreuung direkt im Feld, der rechtzeitigen Versorgung mit Treib- und Schmierölen.

Doch die Erfüllung all dieser Forderungen hängt in großem Maße von dem Niveau der partei- und politischen Massenarbeit, von den sozialen Verhältnissen jedes Menschen, der an der Ernte teilnimmt. Unter ihnen sind solche, die die Erntezeit in der Parteiorganisation die Bereitschaft der Wirtschaften zur Ernte geprüft und auf die Unterlassungen hingewiesen. Fortschrittliche Erfahrungen wurden allorts verbreitet. So ergriffen und billigte zum Beispiel das Gebietspartei-Komitee den Plan der Erntearbeiten des Sowchos „Derschawinski“ und empfahl ihn allen Wirtschaften von Turgai. Der Plan der Erntearbeiten im Sowchos „Derschawinski“ ist ein Komplex von organisatorisch-politischen Maßnahmen, die die erfolgreiche Einbringung der Ernte sichern.

Von großer Bedeutung ist die richtige Verleumdung und Einsetzung der Erntearbeiter in die wichtigsten Abschnitte der Erntearbeiten: Mahagregat-Tenn, Getreideannahmestelle. Es wurden Regeln abgeleitet, selbstverständlich arbeiten und die anderen zu gu-

ten Leistungen anspornen. Das tun solche erfahrene Mechanisatoren wie Wassili Beljawez, Brigadier der Komsovnolschen und Jugendbrigade des Sowchos „Dschakynski“. Seine Brigade verteilte mit der Brigade des berühmten Neuländerspielers Michail Dowshik, Beljawez, die Erntearbeiter in 60 anstatt 46 Tausend Zentner Getreide in die Speicher der Heimat zu schützen. Da sind auch die Mechanisatoren Alexander Karpow, Anatoli Poltrak, Nikolai Pareschkin aus dem Sowchos „Kalaschewski“. Bei der Maisernte im Sowchos „Majakowski“ sind die Mechanisatoren Tibor Weber, Viktor Maranow, Pjotr Kim allen voran. Es sind Hunderte von Kommunisten und Komsovnolsen im Gebiet Turgai, die ihre Sache gut machen.

Eine große Rolle bei der Ernte spielen die zeitweiligen Partei- und Komsovnolsgruppen, die eine mannigfaltige politische Massenarbeit führen. Als Beispiel könnte die Parteigruppe aus der staatlichen landwirtschaftlichen Versuchsanstalten dienen, die vom Kommunisten A. D. Moskowschko geleitet wird. Er ist selbst Spitzenreiter im sozialistischen Wettbewerb, sorgt um

die Bekanntheit dessen Resultate, leitet die Herausgabe von Blättern, informiert seine Arbeitskollegen über die jüngsten Ereignisse in der Wirtschaft, im politischen Leben.

Wirksame organisatorisch-politische Maßnahmen verwicklicht bei der Ernte die Parteioptionen des Sowchos Krasninski, gemeinsam mit dem Gewerkschaftskomitee. In ihrem Plan zur erfolgreichen Durchführung der Ernte ist die Erntezeit in der Erntezeit vorgesehen — von den Parteigruppen an bis zu den Posten der Volkskontrolle. Die positive Arbeit dieser Parteiorganisation wurde vom Büro des jetzigen Parteioptionen gebilligt und als eine fortschrittliche Erfahrung verbreitet. Im Mittelpunkt der politischen Massenarbeit steht die Sorge um den sozialistischen Wettbewerb zwischen einzelnen Aggregaten, Brigaden und Abschnitten der Ernte. Die Sieger erwarten dann die Prämien, Wertgeschenke, Urkunden zu Ehren der Besten wird die Rote Fahne gibt.

Vielvältig ist die Arbeit der Parteioptionen an allen Abschnitten der landwirtschaftlichen Produktion. Sie ist darauf gerichtet, die Autoren der Erntearbeiten zu fördern. Jedes Körnchen in den Speicher der Heimat — in die Tat umzusetzen.

Die Bekanntheit dessen Resultate, leitet die Herausgabe von Blättern, informiert seine Arbeitskollegen über die jüngsten Ereignisse in der Wirtschaft, im politischen Leben.

Wirksame organisatorisch-politische Maßnahmen verwicklicht bei der Ernte die Parteioptionen des Sowchos Krasninski, gemeinsam mit dem Gewerkschaftskomitee. In ihrem Plan zur erfolgreichen Durchführung der Ernte ist die Erntezeit in der Erntezeit vorgesehen — von den Parteigruppen an bis zu den Posten der Volkskontrolle. Die positive Arbeit dieser Parteiorganisation wurde vom Büro des jetzigen Parteioptionen gebilligt und als eine fortschrittliche Erfahrung verbreitet. Im Mittelpunkt der politischen Massenarbeit steht die Sorge um den sozialistischen Wettbewerb zwischen einzelnen Aggregaten, Brigaden und Abschnitten der Ernte. Die Sieger erwarten dann die Prämien, Wertgeschenke, Urkunden zu Ehren der Besten wird die Rote Fahne gibt.

Vielvältig ist die Arbeit der Parteioptionen an allen Abschnitten der landwirtschaftlichen Produktion. Sie ist darauf gerichtet, die Autoren der Erntearbeiten zu fördern. Jedes Körnchen in den Speicher der Heimat — in die Tat umzusetzen.

Die Bekanntheit dessen Resultate, leitet die Herausgabe von Blättern, informiert seine Arbeitskollegen über die jüngsten Ereignisse in der Wirtschaft, im politischen Leben.

Wirksame organisatorisch-politische Maßnahmen verwicklicht bei der Ernte die Parteioptionen des Sowchos Krasninski, gemeinsam mit dem Gewerkschaftskomitee. In ihrem Plan zur erfolgreichen Durchführung der Ernte ist die Erntezeit in der Erntezeit vorgesehen — von den Parteigruppen an bis zu den Posten der Volkskontrolle. Die positive Arbeit dieser Parteiorganisation wurde vom Büro des jetzigen Parteioptionen gebilligt und als eine fortschrittliche Erfahrung verbreitet. Im Mittelpunkt der politischen Massenarbeit steht die Sorge um den sozialistischen Wettbewerb zwischen einzelnen Aggregaten, Brigaden und Abschnitten der Ernte. Die Sieger erwarten dann die Prämien, Wertgeschenke, Urkunden zu Ehren der Besten wird die Rote Fahne gibt.

Vielvältig ist die Arbeit der Parteioptionen an allen Abschnitten der landwirtschaftlichen Produktion. Sie ist darauf gerichtet, die Autoren der Erntearbeiten zu fördern. Jedes Körnchen in den Speicher der Heimat — in die Tat umzusetzen.

Die Bekanntheit dessen Resultate, leitet die Herausgabe von Blättern, informiert seine Arbeitskollegen über die jüngsten Ereignisse in der Wirtschaft, im politischen Leben.

Wirksame organisatorisch-politische Maßnahmen verwicklicht bei der Ernte die Parteioptionen des Sowchos Krasninski, gemeinsam mit dem Gewerkschaftskomitee. In ihrem Plan zur erfolgreichen Durchführung der Ernte ist die Erntezeit in der Erntezeit vorgesehen — von den Parteigruppen an bis zu den Posten der Volkskontrolle. Die positive Arbeit dieser Parteiorganisation wurde vom Büro des jetzigen Parteioptionen gebilligt und als eine fortschrittliche Erfahrung verbreitet. Im Mittelpunkt der politischen Massenarbeit steht die Sorge um den sozialistischen Wettbewerb zwischen einzelnen Aggregaten, Brigaden und Abschnitten der Ernte. Die Sieger erwarten dann die Prämien, Wertgeschenke, Urkunden zu Ehren der Besten wird die Rote Fahne gibt.

Vielvältig ist die Arbeit der Parteioptionen an allen Abschnitten der landwirtschaftlichen Produktion. Sie ist darauf gerichtet, die Autoren der Erntearbeiten zu fördern. Jedes Körnchen in den Speicher der Heimat — in die Tat umzusetzen.

Volkskontrolle greift ein

Die Organe der Volkskontrolle im Gebiet Dshambul setzen sich aktiv für die Erfüllung der Beschlüsse der Partei und der Regierung hinsichtlich der Erntearbeiten und der Getreideerfassung 1972 ein.

Die Gebiets- und Rayonkollektive haben konkrete Maßnahmen zur Gestaltung einer Kontrolle über die Erntearbeiten und die Erfassung landwirtschaftlicher Produkte erarbeitet. Im Gebietskomitee wurde noch vor Beginn der Mahd eine spezielle Beratung mit den Vorsitzenden der Stadt- und Rayonkollektive für Volkskontrolle abgehalten. Weiter konnten in den Rayons die Vorsitzenden der Volkskontrollgruppen der Kolchos, Sowchos und Traktorenstellen der Abteilungen der Vereinigung „Kaselskromontasth“ und des Kraftverkehrs in Instruktionsseminaren über ihre Aufgabe von der Erntearbeit aufgeklärt werden. In den Kolchos und Sowchos fanden allorts Gruppenversammlungen der Volkskontrollgruppen statt.

In unserem Gebiet sind für die Dauer der Ernte und der Getreideerfassung 452 provisorische Kontrollposten gebildet worden. An ihrer Arbeit beteiligen sich 1500 Volkskontrollere. Eine wirksame Kontrolle des Ernteaufbaus und der Getreideerfassung bewerkstelligen die Gruppen und Posten der Volkskontrolle in den Rayons Dshambul, Swerdlow, Tschu, Lugowoi und Dshawalinski.

Die Volkskontrollere des Sowchos „Okhtjeb“ im Rayon Dshambul (Gruppenvorsitzender K. Bakir) gewährleisten eine ständige Qualitätskontrolle der Erntearbeit. Von den ständigen Tagungen der Getreidemahl an wird die Qualität der Mäharbeiten und des Dreschens streng überwacht. Regelmäßig beschließen die Chefagraronen des Kolchos Kyrkyrbajew wurde ein strenger Verweis erteilt.

Im Sowchos „Rownol“, Swerdlow-Rayon, stellte das Mitglied des Rayonkomitees für Volkskontrolle D. N. Neskrorny fürläufige Berechnungen, des Getreideerfassung von 1000 Hektar, die in den Tennen fest. Am Tage der Kontrolle standen über 1500 Zentner Getreide nicht in den Dokumenten der Kommissare, verzeichnet. Die so ermittelten Mängel in der Getreideerfassung wurde der Hauptbuchhalter des Sowchos T. Shaparov, vom Rayonkomitee für Volkskontrolle streng bestraft.

Das Rayonkomitee für Volkskontrolle im Rayon Lugowoi hat die Chefagraronen des Kolchos „Ksyt-Tschiraw“ Baschew wegen verantwortungsloses Verhalten während der Ernte und durch ihn verschuldet Verluste abgesetzt.

Ein Ergebnis der schwachen Kontrolle im Sowchos „Shalinski“ waren große Getreideverluste und Feldschäden. Die dafür verantwortlichen Leiter der Sowchosfarm Sh. Aukunowa und K. Sagibajew wurden vom Rayonkomitee für Volkskontrolle, Rayon Sarasay, mit Lohnabzügen in der Höhe eines Monatsgehals bestraft.

Die Tätigkeit der Volkskontrollere wird publik gemacht. Dabei helfen Gebiets- und Rayonkontrollere, der Rundfunk, Wandzeitungen usw. mit der Tätigkeit der Volkskontrollere fördert die erfolgreiche Erfüllung der staatlichen Getreideerfassungpläne.

Die Organe der Volkskontrolle des Gebiets setzen ihre Tätigkeit fort. Sie überwachen den Ablauf der Erntearbeiten und der Erfassung landwirtschaftlicher Produkte.

A. FARTUKOW, Vorsitzender des Gebietskomitees für Volkskontrolle

Die Organe der Volkskontrolle im Gebiet Dshambul setzen sich aktiv für die Erfüllung der Beschlüsse der Partei und der Regierung hinsichtlich der Erntearbeiten und der Getreideerfassung 1972 ein.

Die Gebiets- und Rayonkollektive haben konkrete Maßnahmen zur Gestaltung einer Kontrolle über die Erntearbeiten und die Erfassung landwirtschaftlicher Produkte erarbeitet. Im Gebietskomitee wurde noch vor Beginn der Mahd eine spezielle Beratung mit den Vorsitzenden der Stadt- und Rayonkollektive für Volkskontrolle abgehalten. Weiter konnten in den Rayons die Vorsitzenden der Volkskontrollgruppen der Kolchos, Sowchos und Traktorenstellen der Abteilungen der Vereinigung „Kaselskromontasth“ und des Kraftverkehrs in Instruktionsseminaren über ihre Aufgabe von der Erntearbeit aufgeklärt werden. In den Kolchos und Sowchos fanden allorts Gruppenversammlungen der Volkskontrollgruppen statt.

In unserem Gebiet sind für die Dauer der Ernte und der Getreideerfassung 452 provisorische Kontrollposten gebildet worden. An ihrer Arbeit beteiligen sich 1500 Volkskontrollere. Eine wirksame Kontrolle des Ernteaufbaus und der Getreideerfassung bewerkstelligen die Gruppen und Posten der Volkskontrolle in den Rayons Dshambul, Swerdlow, Tschu, Lugowoi und Dshawalinski.

Die Volkskontrollere des Sowchos „Okhtjeb“ im Rayon Dshambul (Gruppenvorsitzender K. Bakir) gewährleisten eine ständige Qualitätskontrolle der Erntearbeit. Von den ständigen Tagungen der Getreidemahl an wird die Qualität der Mäharbeiten und des Dreschens streng überwacht. Regelmäßig beschließen die Chefagraronen des Kolchos Kyrkyrbajew wurde ein strenger Verweis erteilt.

Im Sowchos „Rownol“, Swerdlow-Rayon, stellte das Mitglied des Rayonkomitees für Volkskontrolle D. N. Neskrorny fürläufige Berechnungen, des Getreideerfassung von 1000 Hektar, die in den Tennen fest. Am Tage der Kontrolle standen über 1500 Zentner Getreide nicht in den Dokumenten der Kommissare, verzeichnet. Die so ermittelten Mängel in der Getreideerfassung wurde der Hauptbuchhalter des Sowchos T. Shaparov, vom Rayonkomitee für Volkskontrolle streng bestraft.

Das Rayonkomitee für Volkskontrolle im Rayon Lugowoi hat die Chefagraronen des Kolchos „Ksyt-Tschiraw“ Baschew wegen verantwortungsloses Verhalten während der Ernte und durch ihn verschuldet Verluste abgesetzt.

Ein Ergebnis der schwachen Kontrolle im Sowchos „Shalinski“ waren große Getreideverluste und Feldschäden. Die dafür verantwortlichen Leiter der Sowchosfarm Sh. Aukunowa und K. Sagibajew wurden vom Rayonkomitee für Volkskontrolle, Rayon Sarasay, mit Lohnabzügen in der Höhe eines Monatsgehals bestraft.

Die Tätigkeit der Volkskontrollere wird publik gemacht. Dabei helfen Gebiets- und Rayonkontrollere, der Rundfunk, Wandzeitungen usw. mit der Tätigkeit der Volkskontrollere fördert die erfolgreiche Erfüllung der staatlichen Getreideerfassungpläne.

Die Organe der Volkskontrolle des Gebiets setzen ihre Tätigkeit fort. Sie überwachen den Ablauf der Erntearbeiten und der Erfassung landwirtschaftlicher Produkte.

A. FARTUKOW, Vorsitzender des Gebietskomitees für Volkskontrolle

Die Organe der Volkskontrolle im Gebiet Dshambul setzen sich aktiv für die Erfüllung der Beschlüsse der Partei und der Regierung hinsichtlich der Erntearbeiten und der Getreideerfassung 1972 ein.

Die Gebiets- und Rayonkollektive haben konkrete Maßnahmen zur Gestaltung einer Kontrolle über die Erntearbeiten und die Erfassung landwirtschaftlicher Produkte erarbeitet. Im Gebietskomitee wurde noch vor Beginn der Mahd eine spezielle Beratung mit den Vorsitzenden der Stadt- und Rayonkollektive für Volkskontrolle abgehalten. Weiter konnten in den Rayons die Vorsitzenden der Volkskontrollgruppen der Kolchos, Sowchos und Traktorenstellen der Abteilungen der Vereinigung „Kaselskromontasth“ und des Kraftverkehrs in Instruktionsseminaren über ihre Aufgabe von der Erntearbeit aufgeklärt werden. In den Kolchos und Sowchos fanden allorts Gruppenversammlungen der Volkskontrollgruppen statt.

In unserem Gebiet sind für die Dauer der Ernte und der Getreideerfassung 452 provisorische Kontrollposten gebildet worden. An ihrer Arbeit beteiligen sich 1500 Volkskontrollere. Eine wirksame Kontrolle des Ernteaufbaus und der Getreideerfassung bewerkstelligen die Gruppen und Posten der Volkskontrolle in den Rayons Dshambul, Swerdlow, Tschu, Lugowoi und Dshawalinski.

Die Volkskontrollere des Sowchos „Okhtjeb“ im Rayon Dshambul (Gruppenvorsitzender K. Bakir) gewährleisten eine ständige Qualitätskontrolle der Erntearbeit. Von den ständigen Tagungen der Getreidemahl an wird die Qualität der Mäharbeiten und des Dreschens streng überwacht. Regelmäßig beschließen die Chefagraronen des Kolchos Kyrkyrbajew wurde ein strenger Verweis erteilt.

Im Sowchos „Rownol“, Swerdlow-Rayon, stellte das Mitglied des Rayonkomitees für Volkskontrolle D. N. Neskrorny fürläufige Berechnungen, des Getreideerfassung von 1000 Hektar, die in den Tennen fest. Am Tage der Kontrolle standen über 1500 Zentner Getreide nicht in den Dokumenten der Kommissare, verzeichnet. Die so ermittelten Mängel in der Getreideerfassung wurde der Hauptbuchhalter des Sowchos T. Shaparov, vom Rayonkomitee für Volkskontrolle streng bestraft.

Das Rayonkomitee für Volkskontrolle im Rayon Lugowoi hat die Chefagraronen des Kolchos „Ksyt-Tschiraw“ Baschew wegen verantwortungsloses Verhalten während der Ernte und durch ihn verschuldet Verluste abgesetzt.

Ein Ergebnis der schwachen Kontrolle im Sowchos „Shalinski“ waren große Getreideverluste und Feldschäden. Die dafür verantwortlichen Leiter der Sowchosfarm Sh. Aukunowa und K. Sagibajew wurden vom Rayonkomitee für Volkskontrolle, Rayon Sarasay, mit Lohnabzügen in der Höhe eines Monatsgehals bestraft.

Die Tätigkeit der Volkskontrollere wird publik gemacht. Dabei helfen Gebiets- und Rayonkontrollere, der Rundfunk, Wandzeitungen usw. mit der Tätigkeit der Volkskontrollere fördert die erfolgreiche Erfüllung der staatlichen Getreideerfassungpläne.

Die Organe der Volkskontrolle des Gebiets setzen ihre Tätigkeit fort. Sie überwachen den Ablauf der Erntearbeiten und der Erfassung landwirtschaftlicher Produkte.

A. FARTUKOW, Vorsitzender des Gebietskomitees für Volkskontrolle

Die Organe der Volkskontrolle im Gebiet Dshambul setzen sich aktiv für die Erfüllung der Beschlüsse der Partei und der Regierung hinsichtlich der Erntearbeiten und der Getreideerfassung 1972 ein.

Die Gebiets- und Rayonkollektive haben konkrete Maßnahmen zur Gestaltung einer Kontrolle über die Erntearbeiten und die Erfassung landwirtschaftlicher Produkte erarbeitet. Im Gebietskomitee wurde noch vor Beginn der Mahd eine spezielle Beratung mit den Vorsitzenden der Stadt- und Rayonkollektive für Volkskontrolle abgehalten. Weiter konnten in den Rayons die Vorsitzenden der Volkskontrollgruppen der Kolchos, Sowchos und Traktorenstellen der Abteilungen der Vereinigung „Kaselskromontasth“ und des Kraftverkehrs in Instruktionsseminaren über ihre Aufgabe von der Erntearbeit aufgeklärt werden. In den Kolchos und Sowchos fanden allorts Gruppenversammlungen der Volkskontrollgruppen statt.

In unserem Gebiet sind für die Dauer der Ernte und der Getreideerfassung 452 provisorische Kontrollposten gebildet worden. An ihrer Arbeit beteiligen sich 1500 Volkskontrollere. Eine wirksame Kontrolle des Ernteaufbaus und der Getreideerfassung bewerkstelligen die Gruppen und Posten der Volkskontrolle in den Rayons Dshambul, Swerdlow, Tschu, Lugowoi und Dshawalinski.

Die Volkskontrollere des Sowchos „Okhtjeb“ im Rayon Dshambul (Gruppenvorsitzender K. Bakir) gewährleisten eine ständige Qualitätskontrolle der Erntearbeit. Von den ständigen Tagungen der Getreidemahl an wird die Qualität der Mäharbeiten und des Dreschens streng überwacht. Regelmäßig beschließen die Chefagraronen des Kolchos Kyrkyrbajew wurde ein strenger Verweis erteilt.

Im Sowchos „Rownol“, Swerdlow-Rayon, stellte das Mitglied des Rayonkomitees für Volkskontrolle D. N. Neskrorny fürläufige Berechnungen, des Getreideerfassung von 1000 Hektar, die in den Tennen fest. Am Tage der Kontrolle standen über 1500 Zentner Getreide nicht in den Dokumenten der Kommissare, verzeichnet. Die so ermittelten Mängel in der Getreideerfassung wurde der Hauptbuchhalter des Sowchos T. Shaparov, vom Rayonkomitee für Volkskontrolle streng bestraft.

Das Rayonkomitee für Volkskontrolle im Rayon Lugowoi hat die Chefagraronen des Kolchos „Ksyt-Tschiraw“ Baschew wegen verantwortungsloses Verhalten während der Ernte und durch ihn verschuldet Verluste abgesetzt.

Ein Ergebnis der schwachen Kontrolle im Sowchos „Shalinski“ waren große Getreideverluste und Feldschäden. Die dafür verantwortlichen Leiter der Sowchosfarm Sh. Aukunowa und K. Sagibajew wurden vom Rayonkomitee für Volkskontrolle, Rayon Sarasay, mit Lohnabzügen in der Höhe eines Monatsgehals bestraft.

Die Tätigkeit der Volkskontrollere wird publik gemacht. Dabei helfen Gebiets- und Rayonkontrollere, der Rundfunk, Wandzeitungen usw. mit der Tätigkeit der Volkskontrollere fördert die erfolgreiche Erfüllung der staatlichen Getreideerfassungpläne.

Die Organe der Volkskontrolle des Gebiets setzen ihre Tätigkeit fort. Sie überwachen den Ablauf der Erntearbeiten und der Erfassung landwirtschaftlicher Produkte.

A. FARTUKOW, Vorsitzender des Gebietskomitees für Volkskontrolle

Die Organe der Volkskontrolle im Gebiet Dshambul setzen sich aktiv für die Erfüllung der Beschlüsse der Partei und der Regierung hinsichtlich der Erntearbeiten und der Getreideerfassung 1972 ein.

Die Gebiets- und Rayonkollektive haben konkrete Maßnahmen zur Gestaltung einer Kontrolle über die Erntearbeiten und die Erfassung landwirtschaftlicher Produkte erarbeitet. Im Gebietskomitee wurde noch vor Beginn der Mahd eine spezielle Beratung mit den Vorsitzenden der Stadt- und Rayonkollektive für Volkskontrolle abgehalten. Weiter konnten in den Rayons die Vorsitzenden der Volkskontrollgruppen der Kolchos, Sowchos und Traktorenstellen der Abteilungen der Vereinigung „Kaselskromontasth“ und des Kraftverkehrs in Instruktionsseminaren über ihre Aufgabe von der Erntearbeit aufgeklärt werden. In den Kolchos und Sowchos fanden allorts Gruppenversammlungen der Volkskontrollgruppen statt.

In unserem Gebiet sind für die Dauer der Ernte und der Getreideerfassung 452 provisorische Kontrollposten gebildet worden. An ihrer Arbeit beteiligen sich 1500 Volkskontrollere. Eine wirksame Kontrolle des Ernteaufbaus und der Getreideerfassung bewerkstelligen die Gruppen und Posten der Volkskontrolle in den Rayons Dshambul, Swerdlow, Tschu, Lugowoi und Dshawalinski.

Die Volkskontrollere des Sowchos „Okhtjeb“ im Rayon Dshambul (Gruppenvorsitzender K. Bakir) gewährleisten eine ständige Qualitätskontrolle der Erntearbeit. Von den ständigen Tagungen der Getreidemahl an wird die Qualität der Mäharbeiten und des Dreschens streng überwacht. Regelmäßig beschließen die Chefagraronen des Kolchos Kyrkyrbajew wurde ein strenger Verweis erteilt.

Im Sowchos „Rownol“, Swerdlow-Rayon, stellte das Mitglied des Rayonkomitees für Volkskontrolle D. N. Neskrorny fürläufige Berechnungen, des Getreideerfassung von 1000 Hektar, die in den Tennen fest. Am Tage der Kontrolle standen über 1500 Zentner Getreide nicht in den Dokumenten der Kommissare, verzeichnet. Die so ermittelten Mängel in der Getreideerfassung wurde der Hauptbuchhalter des Sowchos T. Shaparov, vom Rayonkomitee für Volkskontrolle streng bestraft.

Das Rayonkomitee für Volkskontrolle im Rayon Lugowoi hat die Chefagraronen des Kolchos „Ksyt-Tschiraw“ Baschew wegen verantwortungsloses Verhalten während der Ernte und durch ihn verschuldet Verluste abgesetzt.

Ein Ergebnis der schwachen Kontrolle im Sowchos „Shalinski“ waren große Getreideverluste und Feldschäden. Die dafür verantwortlichen Leiter der Sowchosfarm Sh. Aukunowa und K. Sagibajew wurden vom Rayonkomitee für Volkskontrolle, Rayon Sarasay, mit Lohnabzügen in der Höhe eines Monatsgehals bestraft.

Die Tätigkeit der Volkskontrollere wird publik gemacht. Dabei helfen Gebiets- und Rayonkontrollere, der Rundfunk, Wandzeitungen usw. mit der Tätigkeit der Volkskontrollere fördert die erfolgreiche Erfüllung der staatlichen Getreideerfassungpläne.

Die Organe der Volkskontrolle des Gebiets setzen ihre Tätigkeit fort. Sie überwachen den Ablauf der Erntearbeiten und der Erfassung landwirtschaftlicher Produkte.

A. FARTUKOW, Vorsitzender des Gebietskomitees für Volkskontrolle

Die Organe der Volkskontrolle im Gebiet Dshambul setzen sich aktiv für die Erfüllung der Beschlüsse der Partei und der Regierung hinsichtlich der Erntearbeiten und der Getreideerfassung 1972 ein.

Die Gebiets- und Rayonkollektive haben konkrete Maßnahmen zur Gestaltung einer Kontrolle über die Erntearbeiten und die Erfassung landwirtschaftlicher Produkte erarbeitet. Im Gebietskomitee wurde noch vor Beginn der Mahd eine spezielle Beratung mit den Vorsitzenden der Stadt- und Rayonkollektive für Volkskontrolle abgehalten. Weiter konnten in den Rayons die Vorsitzenden der Volkskontrollgruppen der Kolchos, Sowchos und Traktorenstellen der Abteilungen der Vereinigung „Kaselskromontasth“ und des Kraftverkehrs in Instruktionsseminaren über ihre Aufgabe von der Erntearbeit aufgeklärt werden. In den Kolchos und Sowchos fanden allorts Gruppenversammlungen der Volkskontrollgruppen statt.

In unserem Gebiet sind für die Dauer der Ernte und der Getreideerfassung 452 provisorische Kontrollposten gebildet worden. An ihrer Arbeit beteiligen sich 1500 Volkskontrollere. Eine wirksame Kontrolle des Ernteaufbaus und der Getreideerfassung bewerkstelligen die Gruppen und Posten der Volkskontrolle in den Rayons Dshambul, Swerdlow, Tschu, Lugowoi und Dshawalinski.

Die Volkskontrollere des Sowchos „Okhtjeb“ im Rayon Dshambul (Gruppenvorsitzender K. Bakir) gewährleisten eine ständige Qualitätskontrolle der Erntearbeit. Von den ständigen Tagungen der Getreidemahl an wird die Qualität der Mäharbeiten und des Dreschens streng überwacht. Regelmäßig beschließen die Chefagraronen des Kolchos Kyrkyrbajew wurde ein strenger Verweis erteilt.

Im Sowchos „Rownol“, Swerdlow-Rayon, stellte das Mitglied des Rayonkomitees für Volkskontrolle D. N. Neskrorny fürläufige Berechnungen, des Getreideerfassung von 1000 Hektar, die in den Tennen fest. Am Tage der Kontrolle standen über 1500 Zentner Getreide nicht in den Dokumenten der Kommissare, verzeichnet. Die so ermittelten Mängel in der Getreideerfassung wurde der Hauptbuchhalter des Sowchos T. Shaparov, vom Rayonkomitee für Volkskontrolle streng bestraft.

Das Rayonkomitee für Volkskontrolle im Rayon Lugowoi hat die Chefagraronen des Kolchos „Ksyt-Tschiraw“ Baschew wegen verantwortungsloses Verhalten während der Ernte und durch ihn verschuldet Verluste abgesetzt.

Ein Ergebnis der schwachen Kontrolle im Sowchos „Shalinski“ waren große Getreideverluste und Feldschäden. Die dafür verantwortlichen Leiter der Sowchosfarm Sh. Aukunowa und K. Sagibajew wurden vom Rayonkomitee für Volkskontrolle, Rayon Sarasay, mit Lohnabzügen in der Höhe eines Monatsgehals bestraft.

Die Tätigkeit der Volkskontrollere wird publik gemacht. Dabei helfen Gebiets- und Rayonkontrollere, der Rundfunk, Wandzeitungen usw. mit der Tätigkeit der Volkskontrollere fördert die erfolgreiche Erfüllung der staatlichen Getreideerfassungpläne.

Die Organe der Volkskontrolle des Gebiets setzen ihre Tätigkeit fort. Sie überwachen den Ablauf der Erntearbeiten und der Erfassung landwirtschaftlicher Produkte.

A. FARTUKOW, Vorsitzender des Gebietskomitees für Volkskontrolle

Die Organe der Volkskontrolle im Gebiet Dshambul setzen sich aktiv für die Erfüllung der Beschlüsse der Partei und der Regierung hinsichtlich der Erntearbeiten und der Getreideerfassung 1972 ein.

Die Gebiets- und Rayonkollektive haben konkrete Maßnahmen zur Gestaltung einer Kontrolle über die Erntearbeiten und die Erfassung landwirtschaftlicher Produkte erarbeitet. Im Gebietskomitee wurde noch vor Beginn der Mahd eine spezielle Beratung mit den Vorsitzenden der Stadt- und Rayonkollektive für Volkskontrolle abgehalten. Weiter konnten in den Rayons die Vorsitzenden der Volkskontrollgruppen der Kolchos, Sowchos und Traktorenstellen der Abteilungen der Vereinigung „Kaselskromontasth“ und des Kraftverkehrs in Instruktionsseminaren über ihre Aufgabe von der Erntearbeit aufgeklärt werden. In den Kolchos und Sowchos fanden allorts Gruppenversammlungen der Volkskontrollgruppen statt.

In unserem Gebiet sind für die Dauer der Ernte und der Getreideerfassung 452 provisorische Kontrollposten gebildet worden. An ihrer Arbeit beteiligen sich 1500 Volkskontrollere. Eine wirksame Kontrolle des Ernteaufbaus und der Getreideerfassung bewerkstelligen die Gruppen und Posten der Volkskontrolle in den Rayons Dshambul, Swerdlow, Tschu, Lugowoi und Dshawalinski.

Die Volkskontrollere des Sowchos „Okhtjeb“ im Rayon Dshambul (Gruppenvorsitzender K. Bakir) gewährleisten eine ständige Qualitätskontrolle der Erntearbeit. Von den ständigen Tagungen der Getreidemahl an wird die Qualität der Mäharbeiten und des Dreschens streng überwacht. Regelmäßig beschließen die Chefagraronen des Kolchos Kyrkyrbajew wurde ein strenger Verweis erteilt.

Im Sowchos „Rownol“, Swerdlow-Rayon, stellte das Mitglied des Rayonkomitees für Volkskontrolle D. N. Neskrorny fürläufige Berechnungen, des Getreideerfassung von 1000 Hektar, die in den Tennen fest. Am Tage der Kontrolle standen über 1500 Zentner Getreide nicht in den Dokumenten der Kommissare, verzeichnet. Die so ermittelten Mängel in der Getreideerfassung wurde der Hauptbuchhalter des Sowchos T. Shaparov, vom Rayonkomitee für Volkskontrolle streng bestraft.

Das Rayonkomitee für Volkskontrolle im Rayon Lugowoi hat die Chefagraronen des Kolchos „Ksyt-Tschiraw“ Baschew wegen verantwortungsloses Verhalten während der Ernte und durch ihn verschuldet Verluste abgesetzt.

Ein Ergebnis der schwachen Kontrolle im Sowchos „Shalinski“ waren große Getreideverluste und Feldschäden. Die dafür verantwortlichen Leiter der Sowchosfarm Sh. Aukunowa und K. Sagibajew wurden vom Rayonkomitee für Volkskontrolle, Rayon Sarasay, mit Lohnabzügen in der Höhe eines Monatsgehals bestraft.

Die Tätigkeit der Volkskontrollere wird publik gemacht. Dabei helfen Gebiets- und Rayonkontrollere, der Rundfunk, Wandzeitungen usw. mit der Tätigkeit der Volkskontrollere fördert die erfolgreiche Erfüllung der staatlichen Getreideer

Spiegel der Wirtschaftsführung

Auf den ersten Blick sehen die Ergebnisse der wirtschaftlichen Tätigkeit solide aus. Der Sowchoh 'Sosnowski' hat im ersten Halbjahr über eine halbe Million Rubel Reingewinn erzielt. Ist das viel oder wenig? Für einen solchen Giganten wie der 'Sosnowski' sind das keine Grenzen des Möglichen.

Darüber sprach man auf der ökonomischen Beratung, die der Erörterung der 6-Monats-Ergebnisse gewidmet war. Diese Beratungen sind in der Wirtschaft zur Tradition geworden, sie finden jeden Monat statt. Das ist bestimmt ein Verdienst der Planungsabteilung mit Johann Fast an der Spitze. Die Arbeit ist hier so organisiert, daß die Daten über die Resultate der Wirtschaftsführung regelmäßig einlaufen. Auf ihrer Grundlage erhält die Planungsabteilung ein klares Bild über die Tätigkeit des Sowchohs. Dann wird die ökonomische Beratung einberufen, an der sich alle Fachleute, Brigadiere, Sachverständige, Buchhalter beteiligen. Darauf werden auf den Produktionsabschnitten, in den Brigaden

Arbeitsversammlungen durchgeführt, in denen nicht nur die Arbeitsergebnisse dieses Abschnitts, sondern auch die Empfehlungen der ökonomischen Beratung zur Verbesserung der Kennziffern erörtert werden. Solche sorgfältig vorbereitete Versammlungen einzelner Kollektive ermöglichen es den Arbeitern, sich gründlicher in Fragen der Ökonomik auszukennen und klarer die eigenen Mängel zu sehen, gibt ihnen die Möglichkeit, sich aktiv an der Erörterung aller Fragen zu beteiligen.

Also zum Gewinn. Für das erste Halbjahr 536 000 Rubel Reingewinn zu haben, ist gar nicht schlecht, denn der Sowchoh 'Sosnowski' ist eine Getreideernte- und realisiert das Getreide erst in der zweiten Jahreshälfte. Politisch wurde der Gewinn hauptsächlich von der Tierzuchtproduktion gebucht. Dennoch ist man mit dem Zustand in der Tierzucht nicht zufrieden.

Aber vorerst über die Erfolge. Die Leistungen der Melkerinnen der Wirtschaft können sich sehen lassen. Sie haben an den Staat

13 717 Zentner Milch geliefert gegenüber einem Plan von 11 656 Zentner. Erfreulich ist, daß sich die Gestehungskosten der Milch gesenkt haben. Jeder Zentner kommt fast 3 Rubel weniger zu stehen, als geplant wurde. In Wettbewerb ist die Milchfarm der zweiten Abteilung, die von Jakob Schartner geleitet wird. Den anderen voran, hier sind die Milchträge am höchsten und die Selbstkosten niedrig. In dieser Abteilung wird auch das billigste Fleisch produziert.

Dennoch beunruhigte die Teilnehmer der ökonomischen Beratung die weitere Entwicklung der Tierzucht im Sowchoh. Schon in diesem Jahr steht die Erfüllung des Fleischlieferungsplans in Gefahr. In 6 Monaten wurden 5 856 Zentner Fleisch verkauft. Das Prozent ausmacht, während die Reserven für das zweite Halbjahr sehr beschränkt sind. Man hat hier auch keine klare Vorstellung von der Basis zur Fleischproduktion für das nächste Jahr.

Was ist die Ursache von alledem? Vor allen Dingen hat die Sow-

choselei einen Fehler begangen. Bis sie den fünfjährigen Entwicklungsplan erarbeitet, unbedacht die Reduzierung des Rinderbestandes vorschlug und alle Hoffnungen in den Bau eines leistungsstarken Schweinezucht-Komplexes setzte. Aber die rosigsten Hoffnungen fielen ins Wasser, denn aus dem Komplex wurde nichts. Die Rinderherde war unentsetzt laut vorgemerktem Plan kleiner geworden, während der Fleischlieferungsplan für das Planjahr fünfzig natürlich unverändert blieb. Jetzt zwingt man sich in Sosnowka den Kopf, wie man aus der verzwickten Lage herauskommen könnte.

Zweites: da alle Aufmerksamkeit auf den Schweinezucht-Komplex gerichtet war, wurde der Bau von Tierzuchtfarmen weniger Aufmerksamkeit. In den Abteilungen sind die Ställe baufällig und zur Mechanisierung nicht geeignet. In diesem Jahr wird es das andere erichtet, es hat keine entscheidende Bedeutung. Heute bringt die Tierzucht des Sowchoh 'Sosnowski' noch Gewinn, aber sie kann morgen verlustbringend werden.

Wieder sehen, befaßt sich die ökonomische Beratung mit der Sachlage in der Viehzucht gründlich. Eine ausführliche ökonomische Charakteristik erhielten auch die anderen Unterabteilungen dieser großen Wirtschaft. Obwohl es noch zu früh ist, von den Resultaten des Feldbaus zu sprechen, haben die Ökonomen des Sowchohs berechnet, wie teuer die Feldarbeiten im Frühjahr zu stehen kamen, wie viel für einen Hektar Ackerland verausgabt wurde. Besser als die anderen hat die fünfte Abteilung gearbeitet. Hier kostete die Bearbeitung 1 Hektars Ackerland 5,08 Rubel gegenüber einem Plan von 6,3 Rubel.

Solche ökonomischen Beratungen sind von großem Nutzen. Auf ihnen antwortend sein — heißt in den Spiegel schauen. Dort sieht man alles, ohne irgendwelche Schönfärberei. Es ist sehr gut, daß die Mitarbeiter der Planungsabteilung sich nicht scheuen, die Wahrheit zu sagen. Wie der Sowchohleiter, so auch ein beliebiger Arbeiter können da die wirkliche Sachlage der Dinge sehen.

E. WIENS,
ehrenamtlicher Korrespondent der 'Freundschaft'
Gebiet Pawodar

In weniger Zeit mehr Produktion

Dank diesen Vorrichtungen sparen wir Zeit ein und produzieren mehr.

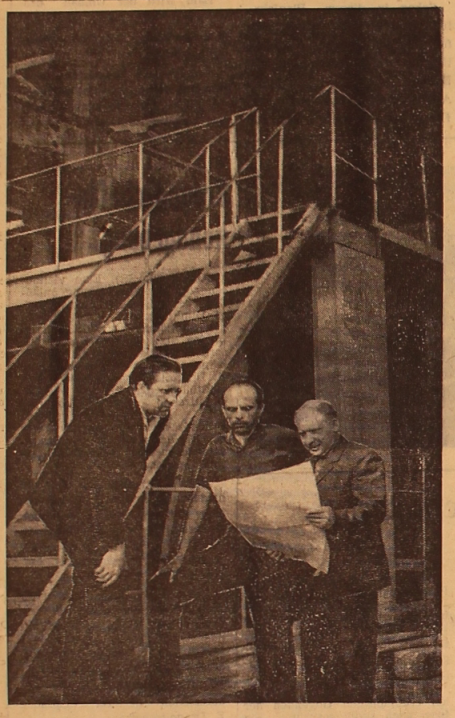
Nehmen wir einen anderen Abschnitt unserer Halle, wo die Mischung in Tafeln geschichtet wird, die gepreßt werden. Dann werden aus diesen Tafeln auf Bestellung der Hallen die verschiedensten Sohlen geschneitten. Für diese Arbeit gibt es 30 Ausstecher. In einer Schicht liefert man 2 500 Paar Sohlen. Aber die Technologi... Ausstecherbakwa macht Zeichnungen, nach denen vollkommene Ausstecher angefertigt wurden. Jetzt wird diese Operation von den Arbeitern zweimal schneller ausgeführt, und sie liefern doppelt so viel Sohlen.

Wir haben die Vulkanisierung der Metallbürsten gemeldet, die für die Schuhproduktion notwendig sind. Sie werden zur Bearbeitung der Schuhdräger gebraucht. Wenn wir früher 5-6 Bürsten je Schicht herstellen, so ist jetzt die Produktivität dank der neuen Anfertigungsmethode auf das Sechsfache gestiegen. Und noch eins: Die Qualität der Bearbeitung der Schuhdräger hat sich verbessert.

Es ist selbstverständlich, daß alle Lederwaren geschliffen werden. Zu diesem Zweck mußten wir früher Filzrollen. Zu ihrer Herstellung wurden monatlich bis 300 Kilo Filz verbraucht. Der 3. Rubel das Kilo kostet. Ich erarbeitete ein Schema der Herstellung von Schleifrollen aus Gummi, die nur 0,67 Kopeken das Kilo kosten. Wie vorstehend ist, ist aus den Zahlen zu erkennen. Außerdem hat sich die Qualität der Bearbeitung der Lederwaren verbessert.

Man kann noch viele Beispiele anführen, die bezeugen, daß die Arbeiter unserer Halle ständig auf der Suche nach Neuem sind, sich bemühen, Zeit einzusparen, um mit weniger Ausgaben mehr Erzeugnisse zu produzieren. Und das gelingt uns.

WILHELM WUNDER,
Hallenleiter im Gummibetrieb des Dshambuler Lederkombinats 'XXII, Parteilager der KPUSU'



Zu Ehren der Schwesterrepublik

KARAGANDA. (KasTAG). In den Städten und Dörfern Zentralkasachstans wurde die Stilleklade, die Usbekistan gewidmet war, abgeschlossen. Die Kumpel und Hölzerer, die Bauarbeiter und Landwirte würdigten sie mit einer weiteren Steigerung der Arbeitsproduktivität, mit Überbietung der gestellten Aufgaben.

Die Bergleute des Beckens fertigten an die Industriebetriebe von Taschkent, Buchara, Fergana, Na-

Im Alma-Ataer Rüstungsbauwerk wurde von der Spezialabteilung des ADK-1 für die Herstellung von Stabentzungen in Kassettenform erarbeitet und getestet. Das erste Muster wird gegenwärtig für die Produktion von Erzeugnissen für die Großplattenhäuser genutzt. Die Maschine ist mehr als viermal leistungsfähiger als die typisierten. Da sie eine Vorrichtung für Elektroantrieb besitzt, schafft das Bedingungen für die Automatisierung der Arbeitsgänge und für hohe Produktionskultur. Statt 38 Typisierern wird man im Kombinat 4 neue Maschinen einsetzen.

UNSER BILD: Die Konstrukteure der Anlage (von links) Chefngelehrter des Spezialkonstruktionsbüros des ADK-1, S. A. Tritelko, Chefingenieur des Kombinars A. A. Tritenko und stellvertretender Direktor für Rekonstruktionsarbeiten J. I. Blend.

Über das Feld der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Kustanai wird der Winterweizen auf großen Landflächen angebaut. Im Durchschnitt für acht Jahre liegt der Hektarertrag des Winterweizens um 8 Zentner höher als der des Sommerweizens. Der Winterweizen wird in vielen Wirtschaften des rauhen Nordens unserer Republik heimisch.

Winterweizen unter rauhen Klimaverhältnissen

Über das Feld der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Kustanai wird der Winterweizen auf großen Landflächen angebaut. Im Durchschnitt für acht Jahre liegt der Hektarertrag des Winterweizens um 8 Zentner höher als der des Sommerweizens. Der Winterweizen wird in vielen Wirtschaften des rauhen Nordens unserer Republik heimisch.

Über das Feld der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Kustanai wird der Winterweizen auf großen Landflächen angebaut. Im Durchschnitt für acht Jahre liegt der Hektarertrag des Winterweizens um 8 Zentner höher als der des Sommerweizens. Der Winterweizen wird in vielen Wirtschaften des rauhen Nordens unserer Republik heimisch.

Über das Feld der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Kustanai wird der Winterweizen auf großen Landflächen angebaut. Im Durchschnitt für acht Jahre liegt der Hektarertrag des Winterweizens um 8 Zentner höher als der des Sommerweizens. Der Winterweizen wird in vielen Wirtschaften des rauhen Nordens unserer Republik heimisch.

Über das Feld der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Kustanai wird der Winterweizen auf großen Landflächen angebaut. Im Durchschnitt für acht Jahre liegt der Hektarertrag des Winterweizens um 8 Zentner höher als der des Sommerweizens. Der Winterweizen wird in vielen Wirtschaften des rauhen Nordens unserer Republik heimisch.

legt sich der Schnee in einer gleichmäßigen, wenigstens 30 Zentimeter starken Schicht auf die Erde und das genügt, um die Saat vor dem Sommerwetter zu schützen. Die Leiter und Agronomen der umliegenden Sowchose und Kollechose haben die Landwirtschaftliche Versuchsanstalt Kustanai öfter besucht. Sie sind mit der Agrotechnik des Winterweizenanbaus bekannt und kennen auch die Vorteile, die er gewährt. In diesem Jahr haben 12 Wirtschaften des Gebiets Kustanai ihren Winterweizen schon gesät. Und für das nächste Jahr wird noch bedeutend mehr gesät. Allein im Rayon Kustanai werden die Jungen Saaten im nächsten Frühling gleichzeitig mit den Schneeglocken im März gesät werden. Unlängst besuchte der Chefagronom der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Pawodar, Genosse Peters, die Kustanai Versuchsanstalt. Er hatte die 1 000 Kilometer zurückgelegt, um sich genau mit der Technologie des Winterweizenanbaus zu beschäftigen. Er hatte auch eine schriftliche Bitte von Jakob Gehring, Vizeleiter des Kollektivs der 50 Jahre Seltschen 'Mittler' erbeten. Er bietet um ein wenig Winterweizen Saatgut. Ähnliche Besuche und Bitten sind hier keine Seltenheit. Und sowohl er, als auch die anderen Versuchen die wissenschaftlichen Mitarbeiter der Kustanai Versuchsanstalt zu helfen.

In der Zukunft muß der Winterweizen einen gebührenden Platz in der Getreideblanz des Gebiets Kustanai und in der ganzen Republik einnehmen. Die Geheimnisse seines Anbaus sind zum größten Teil schon ertrübt und praktisch getestet. Es mangelt nur noch an Saatgut. Aber auch auf diesem Gebiet werden die Arbeiter beschleunigt.

J. BITTNER,
Eigenkorrespondent der 'Freundschaft'
Gebiet Kustanai



Hochproduktive Rinderrasse

Auf der Rinderfarm des Rosaluxemburg-Sowchohs, die von Woldemar Bassa geleitet wird, hielt man früher Kühe der Altatauer Rasse, deren Milchreichtum sich auf etwa 2 000 Kilo im Jahr beläuft. Die Milchleistung der Tierzüchter natürlich nicht. 1968 führte die Wirtschaft aus Litauen Stiere und Stierken der schwarzbunten Rasse ein. Das Jungvieh akklimatisierte sich schnell und brachte eine gesunde Nachkommenschaft.

Gegenwärtig gibt es auf der Farm schon 150 Kühe der schwarzbunten Rasse. Im vergangenen Jahr milk man im Durchschnitt 2 913 Kilo Milch je Kuh, während es bei der Altatauer Rasse nur 1 887 Kilo waren.

A. WOTSCHIEL
Gebiet Dshambul

Die zweite Entdeckung des Torfes

Wodurch lockt der Torf die Wissenschaftler und Ingenieure heute, im Zeitalter der starken Kraftwerke und der Atomenergie an? Auf Ersuchen eines APN-Korrespondenten antwortet auf diese Frage der Stellvertreter des Direktors des Instituts für Torf der Akademie der Wissenschaften der Belorussischen Sowjetrepublik, Nester KOSTJUK.

Bisher ist es in einigen Ländern vorteilhaft, für die Energieerzeugung Torf zu verbrennen als Kohle. Zum Beispiel in Irland, Schweden, Finnland und Dänemark. In der Sowjetunion werden mit Torf gleichfalls die Feuerungen von Kraftwerken, Heizkesseln und Öfen in den Häusern beschickt. Im Gebiet Leningrad ist es zum Beispiel viel billiger, mit Torf zu heizen: denn die Kohle muß dort von weither, aus dem Donbass oder aus dem Patschok-Kohlenbecken gebracht werden.

Die Sowjetunion fördert jetzt 80 Millionen Tonnen Torf, also mehr als alle anderen in der Welt. 95 Prozent dieser Menge erhält man in der Sowjetunion mit dem hochproduktiven Fräsvorfahren. Keine Menschhand berührt die braune Masse auf ihrem ganzen Wege von der Lagerstätte bis beispielsweise zum Kraftwerk. Die Fräsen, die hinter der Kombi fahren, zerkleinern den Torf und wandeln ihn in Krümel. Leistungstarke Gebläse heben den Krümel von der Erde auf und treiben ihn in den Bunker. In dieser Form wird der Torf auch zum Verbraucher geschickt.

In unserem Institut wurden unlängst ein neues Verfahren zur

Zur Zeit wird in Belorudland die Niedrigung von Polessie erschlossen, die mehr als ein Drittel des Territoriums der Republik einnimmt. Stümpfe sollen trockengelegter Sümpfen errichtet und neue Ländereien, dabei hauptsächlich Sand- und sandige Böden urbar gemacht werden. Sie gäben seit alters als Unland. Das wurden erst 1951 drei Hektar wertlos. Böden in der Kollektivwirtschaft '16 Partisanen' mit Torf gedüngt. Auf das Feld wurden nämlich 1 200 Tonne Torf gebracht, und es in einer 6-8 Zentimeter dicken Schicht ausgestreut. Seitdem ist dieses kleine Stück Land zum fruchtbarsten Boden in jener Gegend geworden. In der Kollektivwirtschaft 'Wobohod' wurden auf diese Weise acht Hektar Omland bearbeitet. Die Erträge sind um 30 Prozent zur Getreideernte 100 Prozent. Die Felder wurden dabei nur einmal mit Torf bearbeitet, was aber ausreichte und auch künftig nach dem Schätzungen der Wissenschaftler noch für lange Zeit, für mehrere Jahrzehnte, ausreichen wird.

Was geschieht mit dem fragewürdigen Boden? Seine poröse Struktur verbessert sich. Wasser und Luft können leichter in den Boden eindringen. Die Feuchtigkeit steigt rascher aus den unteren Schichten empor. Der Boden behält zweimal mehr Wasser als der Sand, und genauso stark erhöht

die sich Absorptionseigenschaft. Die Düngemittel bleiben dort besser als bisher erhalten. Außerdem erhöhen sich alle Kennwerte der Fruchtbarkeit. Dies bestätigen die hohen Erträge: über 100 Zentner Kartoffel je Hektar und fast 17 Zentner Roggen dort, wo man früher nur sieben Zentner einbrachte.

Es gibt genügend Torf für die Felder in Polessie selbst. In 15 und 19 Fischwirtschaften errichtet werden. 40 000 Hektar sollen unter Wasser gesetzt werden, um Torf zu gewinnen. Der Torf der Torfriesen, der das Brauchland (über eine halbe Million Hektar) in fruchtbare Ländereien verwandelt wird.

Man kann den Torf vom Boden der kühlen Gewässer mit Hilfe des Wassers entfernen. Ein Wasserstrahl unter hohem Druck wird die Torfschicht anheben, das Wasser wird mit sich raumt die Masse vermischt und sie durch die Rohre nach der erforderlichen Stelle führen.

Eine noch bessere Wirkung hat aber auf den Boden der Ammoniakwasser bearbeitete Torf. Der Stickstoff wird darin aktiviert und für den Boden nützlicher.

Wissenschaftler von Minsk haben kürzlich mit dem Institut für Chemie des Holzes der Akademie der Wissenschaften der Lettischen Sowjet-

republik den Torf ebar für ein vorteilhaftes Rohstoff für die Erzeugung von Bergwachs, erwiesen. Dieser weiche Werkstoff wird von den Metallurgen für den Gieß von Torf als komplizierter Form benötigt. Aus dem Wachs werden auch einige Heilpräparate gewonnen. Wenn man den Torf unter großem Druck stark erwärmt, verwandelt er sich in aktive Kohle, die im Zuckersirup in den Süßwarenfabriken reinigt.

Der nächste verwandte Stoff des Torfes ist der Faulschlamm. Dies ist der organische Schlamm, der sich auf dem Boden von Seen durch die Zerlegung der Oberreste von Pflanzen und lebenden Organismen bildet. Die Seen von Belorudland sind über alle Maße mit diesem Faulschlamm gefüllt. So sind zum Beispiel die 800 Meter tiefe des Sees Sudobel bei Minsk Schlamm. Der See Sudobel ist eigentlich schon längst eine riesige Pfütze, deren Jäger gar nicht sieht. Die Fische kommen darin im Winter herabschliefen, so daß nur einige Fische überleben. Es gibt sehr viele derartige Seen in Belorudland.

Der Faulschlamm ist ein sehr wertvoller Stoff, der Stickstoff, Phosphor und Kalium, für den Boden nützliche Mikroelemente sowie

Mikroorganismen enthält, die die Erreger des Milzbrandes, Paratyphus und der Brucellose töten. Wenn man das Vieh mit diesem Schlamm füttert, nehmen die Tiere schneller an Gewicht zu. An der Hochschule für Landwirtschaft in Sverdlowka hat man festgestellt, daß bei Kälbern, die mit Faulschlamm gefüttert wurden, das Herz besser funktioniert.

Zum Unterschied vom Torf ist der Faulschlamm nicht mit Samen und Wurzeln von Pflanzen verschmutzt.

Am Institut für Torf wurde seitdem in Entwürfen für die Schlammfänger vom Boden des drittgrößten Sees in Belorudland, Tschernowonje, entwickelt. Ein Schwemmbagger pumpt die Schlammfänger in Klärbecken. Dort werden die lesten Teufchen abgetrennt, während das mit Nährstoffen gesättigte Wasser auf die Felder fließt. Auf dem Boden der Klärbecken werden als ausgezeichnetes Düngemittel die Krümel bleiben, die auf so einfache und billige Weise gewonnen werden.

Aus dem Faulschlamm kann man aber auch flüssigen Brennstoff, Koks, Klebstoff für Holzplatten und sogar Saponat-Beton herstellen. An einem Bauwerk der Herstellung von porösen keramischen Drainrohren verwendet.

Die Experimente mit Torf gehen weiter, und vermutlich wird man für ihn in der Volkswirtschaft weitere Anwendungsgebiete finden.

Wladimir DRUJANOW (APN)
Gebiet Karaganda

Achtung!

Am 1. September beginnt in der ganzen Sowjetunion die Abonniertung der Zeitschriften.

Ein besonderes Tätigkeitsfeld bei der Verbreitung unserer Zeitung fällt den Deutschlehrern zu, denn die „Freundschaft“ wird für den muttersprachlichen und fremdsprachlichen Deutschunterricht empfohlen. An dieser Stelle erinnern wir unsere Leser an das

Rundschreiben des Bildungsministeriums der Kasachischen SSR

Das Bildungsministerium der Kasachischen SSR empfiehlt den Deutschlehrern die in Kasachstan erscheinende deutschsprachige Republikzeitung „Freundschaft“ als zusätzlichen Lehrstoff im Unterricht der deutschen Sprache als Fremdsprache und besonders als Muttersprache.

Die „Freundschaft“ bringt jede Woche eine Kindersseite, wo Erzählungen, Gedichte, Lieder mit Noten, Schülerkorrespondenzen in möglichst leichter Sprache gedruckt werden.

In der „Freundschaft“ werden auch TASS-Mitteilungen und andere Informationen, Artikel über Wirtschaft, Wissenschaft, Technik und Sport, über Geschehen im In- und im Ausland veröffentlicht, die ebenfalls als zusätzlicher Lehrstoff dienen können.

Das Bildungsministerium der Kasachischen SSR empfiehlt den Gabelts- und Rayonabteilungen Volksbildung sowie den Lehrerbildungsinstituten, die „Freundschaft“ im muttersprachlichen und fremdsprachlichen Deutschunterricht als Lehr- und Erziehungsmittel zu verwenden.

Minister für Bildungswesen der Kasachischen SSR
B. BULTRIKOWA

„Ärzte“ des Meeres

Die Mannschaft des Forschungsschiffs „Professor Gerbeltski“ hat seine Expedition zur Erforschung der Uferlinie im nördlichen und östlichen Kaspische abgeschlossen. Vor der Expedition der Gurljow und Astrachan Wissenschaftler stand die Aufgabe, die Möglichkeit einer Isolierung der Untiefe durch das Anspülen eines mächtigen Damms vom Küstengebiet zu erörtern. Eine nicht minder wichtige Aufgabe war es, zu klären, wie sich das auf die Natur des Meeres und des Küstengebietes auswirken wird.

Die Wissenschaftler von Gurljow, Astrachan und anderen Städten des Landes erforschen die rationalen „Helimethoden“ des Kaspische, besonders seiner Untiefen im Küstengebiet, sie prüfen den für das Anspülen des Damms geeigneten Boden. Gleichzeitig wird erforscht, ob die Isolierung der Untiefe keine negative Einwirkung auf die Pflanzenwelt des Küstengebietes haben, ob sie die Futterbasis für die Vögel und wertvollen Fischarten nicht verringern wird.

(KasTAG)



Sowjetische Industrie auf der „Elektro-72“

Eine der Besonderheiten der Internationalen Ausstellung „Elektro-72“, die in Moskau stattfand, bestand in der Demonstration der weitgehenden Exportmöglichkeiten der sowjetischen elektrotechnischen Industrie. Sie werden bedingt durch die hohe Effektivität der ausgestellten Elektroausrüstungen, die Originalität der Konstruktionen und die vorzügliche Qualität. Außerdem wurden alle Ausrüstungen durch langjährigen Einsatz unter verschiedenen klimatischen Verhältnissen der Sowjetunion erprobt.

Hier zum Beispiel die Hochspannungsausrüstungen. Auf der Ausstellung sind Transformatoren, Schalter, Entlader und andere Vorrichtungen für alle Spannungsklassen zu sehen. Durch besonders hohe Zuverlässigkeit und gute technische Daten zeichnen sich die Komplexeanlagen für 500-750 Kilovolt und einen Nennstrom von 4000 Ampere aus. Auf ihrer Grundlage kann man supermächtige Hochspannungsfertigungen bauen. Durch neue technische Lösungen zeichnet sich die von sowjetischen Ingenieuren konstruierte Luftschalter aus, der Ströme über 60.000 Ampere unterbrechen kann. Das ist eine der Spitzenleistungen in der Welt.

Die modernen elektrotechnischen Ausrüstungen für die Metallurgie

zeichnen sich durch Zuverlässigkeit und dank der Anwendung verschiedener Rechenvorrichtungen durch einen hohen Grad der Automatisierung aus. Die Halbleiter-Umformer sind wirtschaftlich und universell. Im Mittelpunkt dieser Abteilung der Ausstellung stand der in der Sowjetunion entwickelte Steuerungskomplex, der eine Steigerung der Produktivität und optimale Produktionsprozesse bei Walzwerken, fliegenden Scheren und anderen metallurgischen Aggregaten gewährleistet.

Die Besucher der Ausstellung konnten sich mit Elektroanlagen für den Verkehr bekannt machen. Die elektrotechnische Industrie der UdSSR gewährleistet die Oberfläche der Eisenbahnen auf die wirtschaftlichste Form des elektrischen Antriebs, und zwar Wechselstrom mit einer Spannung von 25 Kilovolt und normaler Stromfrequenz; Aufmerksamkeit verdient die Elektrolok WL-80W mit einer Leistung von 8.400 Kilowatt mit kollektiven Ventil-Elektromotoren.

Große Aufmerksamkeit wird in unserem Land der Elektrifizierung der Landwirtschaft gewidmet. Auf der Ausstellung wurden unter anderem ein System des unifizierten Elektroantriebs und automatische

Schalter mit einem besonderen Schutz vor Stromverlust gezeigt. Der Satz der Elektroausrüstungen zum Beispiel die automatische Regelung der technologischen Prozesse in Treibhäusern und die Einhaltung der günstigsten Temperaturverhältnisse für die Aufzucht von Frühgemüse.

Die technische Grundlage der Komplexe der Elektroausrüstungen, die auf Bestellung verschiedene Zweige der Volkswirtschaft geliefert werden, bilden unifizierte Serien elektrische Maschinen und verschiedene Niederspannungsaggregate. Zu den Mustern dieser Technik zählen die auf der Ausstellung vorgeführten Elektromotoren der neuen Einheitsreihe 4A. Die Normen der Leistung und Anzahl dieser Motoren sind unifiziert und einheitlich für alle Länder des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe. Nach allen Daten entsprechen die neuen Motoren den internationalen Normen, die Technologie ihrer Herstellung ist einfach, und sie sind bei frieberrisch.

Zu den besten sowjetischen Niedervoltapparaten zählen die automatische Luftschalter A-3700, die gleichzeitig den Strom begrenzen und die Spannung auslösen können. Diese Schalter sind in vielen

Industriestätten patentiert, darunter in den USA, England, Italien und Frankreich.

Einer der sich am raschesten entwickelnden Zweige der sowjetischen Elektrotechnik ist die Elektrotechnik. Der technische Fortschritt zeichnet sich hier durch eine rasche Vergrößerung der Anlagen, die Intensivierung der Erhaltung, einen höheren Grad der Automatisierung und Mechanisierung und die Anwendung der Erhaltung in kontrollierter Medien für die Erzielung besonders präziser Temperaturverhältnisse aus. Die Zuverlässigkeit der sowjetischen Elektroausrüstungen ist ausgezeichnet: Lichtbogen-Stahlschmelzöfen mit einem Volumen bis zu 100 Tonnern funktionieren im Verlauf von 338 Tagen im Jahr störungsfrei. Unter den Ausstellungstücken dieser Abteilung befindet sich der einmalige Elektrofen ESCHP für das Elektroschmelzen-Umschmelzen der Barren mit einem Gewicht bis zu 150 Tonnern schmelzt das hochleistungsfähige Induktionsaggregat ALK-16M für das Schmelzen von sauerstofflosem Kupfer, die Elektro-Erschmelzöfen RKS mit einer Leistung von 48.000 und 72.000 Kilowatt-Ampere.

In vielen Ländern kennt man die sowjetischen Maschinen und Apparate für das Elektroschmelzen. Sie

verbinden zuverlässig alle in der Industrie verwendeten Materialien mit einer Stärke von Hundertstel Millimeter bis Hunderte Millimeter. Auf der Ausstellung wurden Maschinen und Apparate vorgeführt, die die sowjetischen Fachleute in den letzten Jahren entwickelt haben. Darunter die Gleichstrommaschine K-355, die die Gleise nach der Methode des kontinuierlichen Aufschmelzens verbindet und über eine eigene Stromquelle verfügt.

Interessant ist die Anlage für das Lichtbogenkontaktschmelzen vom Typ UDK-204, die die gerade und gebogene Stäbe von Wasser- und Gasleitungsrohren großen Durchmessers mit einer Geschwindigkeit bis zu 30 Schweißungen in der Stunde verbindet. Die Maschine MDT-1601 ist für das Kontaktschweißen im Vakuum bestimmt, wobei sie biegsame Stücke mit einer Verbindungsfläche bis zu 640 Quadratmillimeter zusammenschweißt.

Die neuen sowjetischen Elektroschweißausrüstungen sind in den USA, Japan, Italien, England, der BRD und Schweden patentiert.

Juri NIKITIN, Chefexporteur des Internationalen Ausstellung „Elektro-72“ (APN)

Ich dem Bruderländern

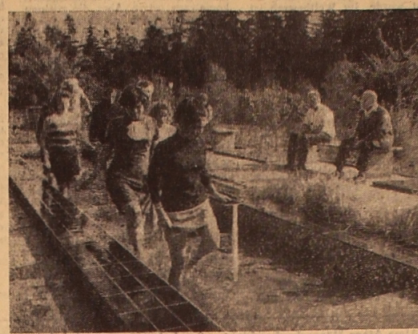
Mehr Kuren für Arbeiter

Wasserretten gehört zur Therapie des Kneippsanatoriums Antonhöf in DDR-Bezirk Karl-Marx-Stadt. 10.000 Patienten, unter ihnen viele Arbeiter, verleben während der vergangenen vier Jahre in diesem Zentrum für natürliche Heilweise einen jeweils vierwöchigen-kostenlosen Kururlaub.

Im März 1972 legten die Partei der Arbeiterklasse, der Gewerkschaftsbund und die Regierung der DDR gemeinsam fest, den Produktionsarbeitern künftig mehr Kurplätze zur Verfügung zu stellen als in den Jahren zuvor. Die Verteilung der Kuren erfolgt in den Betrieben. Gewerkschaftliche Kurkommissionen, die jetzt auch in kleineren Betrieben gebildet werden, entscheiden gemeinsam mit den Betriebsärzten, wer zur Kur fährt. Wichtig ist, daß die Kurkommissionen in ständiger Kontakt mit den Betriebsärzten stehen, um beispielsweise die Resultate von Reihenauntersuchungen schnell zu berücksichtigen. Es ist vorgesehen, mehr als bisher werktätige-Mütter zur Kur zu schicken.

Eine weitere wichtige Neuheit: Die Zahl der vorbeugenden Kuren wird stark erhöht — durch Erweiterung der vorhandenen 152 Kurrichtungen. Im Jahre 1975 schon wird es für prophylaktische Kuren 63.500 Plätze gegenüber 44.000 Plätzen gegenwärtig geben.

(Panorama/DDR)



Export von Konfektionswaren

BELGRAD. (TASS). Der Export von Konfektionswaren aus Jugoslawien in die RGW-Länder ist bedeutend gewachsen. In den ersten 8 Monaten dieses Jahres vergrößerte sich die Ausfuhr von Konfektionswaren in die sozialistischen Staaten Europas um 80 Prozent (gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres) und erreichte 97 Millionen Dollar. Die Sowjetunion ist der größte Konsument dieser Erzeugnisse, berichtet die Zeitung „Borba“.

DRV. Die Küstentruppen der Volkswehr in der Provinz Tchanhoa schützen wachsam die Fischer, die zum Fischfang ins Meer fahren, vor plötzlichem Überfall des Aggressors.

Foto: VIA-TASS

Polnischer Koks

WARSAU. (TASS). Über 15 Millionen Tonnen Koks werden in Polkopen jährlich von 35 mächtigen Koksbatterien erzeugt, die mit modernen Ausrüstungen inländischer Produktion versehen sind. Das rückt die Republik auf diesem Gebiet an einen der ersten Plätze in der Welt.

Der ständig wachsende Bedarf an Koks, sowohl auf dem inneren, als auch auf ausländischen Märkten, stellt in dem laufenden Planjahr (1971-1975) vor der polnischen kokschemischen Industrie neue große Aufgaben. Bis zum Ende des Planjahrfrühs sollen alle

funktionierenden Betriebe modernisiert und erweitert, es soll auch eine Reihe neuer großer kokschemischer Kombinate gebaut werden.

Im letzten Jahr des Planjahrfrühs wird die Kokszerzeugung in Polen im Vergleich zu 1970 um 30 Prozent ansteigen. Rapid wird zu diesem Zeitpunkt auch der Export polnischer Kokses anwachsen, vor allem in die sozialistischen Bruderländer. Außer der Sowjetunion, Ungarn, der DDR, Jugoslawien und den anderen sozialistischen Ländern kaufen ihn noch 30 andere Staaten der Welt.

Größtes „Haus der Mode“

BUKAREST. (TASS). In der rumänischen Hauptstadt wird beim Bau des landesgrößten „Houses der Mode“ die letzte Hand angelegt. In diesem vielstöckigen modernen Gebäude wird man verschiedene Bestellungen für Werk- und Bauelemente, Schutzhelme für die Waren und Oberkleider entgegen-

nehmen. Die aufs modernste ausgerüsteten und mit den besten Schneidern der Hauptstadt komplettierten Ateliers werden in den fünf oberen Stockwerken untergebracht sein. Das „Haus der Mode“ wird auch einen Ausstellungssaal für neue Kleidungsmodelle besitzen.

Schulter an Schulter mit Freunden

HAVANNA. (TASS). Eine große Gruppe sowjetischer und sozialistischer Fachleute begann mit komplexen Schürfungen nach Erdöl und Erdgas in verschiedenen Gebieten der Insel Kuba.

Zu der Gruppe gehört eine Reihe bekannter sowjetischer Fachleute für Erdöl, erfahrene Seismologen, Geophysiker, Erdölchemiker, Geodäten, Bohrleute. Die Sowjetunion hat der Republik Kuba die modernsten Datenverarbeitungsanlagen zur Bearbeitung der Erkundungsergebnisse, leistungsfähige Bohrmaschinen und andere Ausrüstungen zur Verfügung gestellt.

Elektronik für den Sport

Ungeachtet der allgemeinen hohen Niveaus der sportlichen Leistungen, werden immer neue Rekorde aufgestellt. Es ist heute nicht möglich, die Grenzen dieses Prozesses anzusehen. Urteilen Sie selbst. Noch ganz vor kurzem galten 500 Kilogramm im Schwertkampf-Dreikampf als phantastisches Ergebnis. Heute dagegen erringen die 640 Kilogramm in der Summe der drei Bewegungen, die der sowjetische Rekorde Wassili Alexewicz als Bestleistung über sich stauen.

Wo liegen die Grenzen? Wo erschöpfen sich die Möglichkeiten des Menschen? Wie werden sich die Rekorde im Sport weiter entwickeln?

Hier gibt es viele verschiedene Stenpunkte. Die einen sind der Meinung, daß der Mensch die Grenze seiner körperlichen Möglichkeiten überschritten hat und sich die höchsten sportlichen Leistungen deshalb nur unwesentlich verbessern werden. Die Mehrheit der Sportfachleute nimmt dagegen an, daß die Möglichkeiten des Menschen bei weitem nicht erschöpft sind. Es ist nur erforderlich, daß die Trainer, Sportler und Wissenschaftler ihre Anstrengungen bei der Suche nach neuen effektiven Trainingsmethoden vereinen.

Von großem Interesse ist die spezialisierte elektronische Anlage „Autokardioleider“, die der Ingenieur des Moskauer Instituts für Elektromaschinenbau, Anatoli Melschin, konstruiert hat.

Die Zahl der Herzschläge (Puls) ist eine der wichtigsten Kennziffern der Anspannung der Muskulatur des Sportlers. Bei der Verwendung des „Autokardioleiders“ dient diese Kennziffer als programmierbare Funktion.

Es handelt sich um ein Kästchen von der Größe einer Streichholzschachtel. Sie wiegt rund 150 Gramm. Als Stromquelle dient eine „Krona“-Batterie (9 Volt). Das Gerät wird an der Brust des Sportlers befestigt. Die Biostrome des Herzmuskels werden in akustische Signale umgewandelt und können vom Sportler im Kopfhörer vernommen werden.

Je nach den Aufgaben des Trainings wird das Gerät auf diese oder jene Pulsfrequenz eingestellt, es heißt es wird ein bestimmtes Kardogramm vorbestimmt. Bei einer Differenz zwischen dem tatsächlichen Puls und dem vorbestimmten Kardogramm sind im Kopfhörer Signale verschiedener Höhe zu hören, wonach der Sportler die Intensität der Körperleistung steigern oder verringern muß.

In der Praxis des Sports werden ziemlich viele verschiedene Mittel und Methoden zur Steigerung der Arbeitsfähigkeit des Sportlers, zur Erweiterung der funktionalen Möglichkeiten seines Organismus angewendet. Aber ihre Anwendung beruht hauptsächlich auf dem empirischen Wissen von dem Einfluß dieser oder jener Methode des Trainings. Wendet man dagegen elektrische Vorrichtungen an, kann man die Belastung genau regeln und damit den Preis der Vorbereitung des Sportlers auf eine objektive wissenschaftliche Grundlage stellen.

(APN)

UNSERE ANSCHRIFT: 173027 Целиноград, Дом Советов. 7. й этаж, «Фройндшафт»

Казакская ССР
Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag
Redaktionshändler 10 Uhr des Vorabends (Moskauer Zeit)
«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

TELFONE
Chefredakteur — 2-19-09, stell. Chek. — 2-17-07, verantw. wörtliche Sekretär — 2-79-84, Abteilungen: Propaganda — 2-74-20, Literatur und Kunst — 2-18-51, Wirtschaft — 2-18-23, Kultur — 2-74-20, Buchhaltung — 2-56-43, Dienstredaktion — 2-06-49, Fernruf — 72.